



Inklusion – gelebte Realität

In der Drackendorfer Werkstatt der Lebenshilfe arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung

Im Mai konnte das Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jubiläum von zwei Werkstätten feiern: Nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit am Flutgraben war 2012 eine weitere Werkstatt im Drackendorf-Center eröffnet worden. Inzwischen arbeiten hier 60 Menschen mit und ohne Behinderung in den Bereichen Aktenvernichtung, Digitalisierung, Montage und Konfektionierung. Die großen Aktenschredder sind bei Kunden aus ganz Thüringen gefragt, darunter auch Jenaer Unternehmen wie Banken, die Friedrich-Schiller-Universität und die Stadtverwaltung.



▲ Maik Wittmann, Beschäftigter in der Werkstatt im Drackendorf-Center im Bereich Aktenvernichtung

Nach strengen Sicherheitsstandards werden in einem abgeschlossenen Bereich die Papiere vorsortiert, bevor sie vernichtet und zu würfelförmigen Ballen gepresst werden. Konzentriert arbeiten jeweils zwei Menschen an einer Maschine. Die tägliche Arbeitszeit beginnt um 7.30 Uhr und endet um 15 Uhr. Ein langer Tag. „Normalität ist ganz wichtig“, sagt Gruppenleiter Torsten Walther, „wir sind eine Reha-Einrichtung“. In der Drackendorfer Werkstatt haben 85% der Beschäftigten eine psychische Behinderung.

Neben der Aktenvernichtung gibt es einen weiteren zertifizierten Bereich: die Digitalisierung. Hier widmen sich die Mitarbeiter der Archivierung. An mehreren Scannern werden Akten digitalisiert. Kunden wie die Stadtverwaltung oder kleinere Fir-

men optimieren damit ihre Bearbeitungsprozesse und sparen Raum, der sonst teuer angemietet werden muss. Auch hier herrscht Arbeitsteilung: Die Akten werden entklammert und vorsortiert, bevor die Digitalisie-

Auch Heiko Krenz ist in der Drackendorfer Werkstatt tätig ▼



rung am Scanner beginnen kann. Die Werkstatt des Saale Betreuungswerks verfügt über hochleistungsfähige Geräte. „Dieser Bereich ist die Zukunft. Da hoffen wir auf weitere Kunden. Kapazität und Knowhow

sind vorhanden“, erklärt Raik Riebow, der Betriebsstättenleiter der Werkstatt am Flutgraben. Er vertritt seinen Kollegen Sebastian Wagner während der Urlaubszeit. Die Mitarbeiter sind speziell geschult. Sie erledigen die Aufgaben mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit.

In einer Halle werden Metallteile zusammengefügt und in Plastetüten abgepackt. Die Scharniere gehen an Möbelwerke, wo sie in Schranktüren eingebaut werden. Auch Teile für Sanitäreinrichtungen werden montiert. Jeder Mitarbeiter beschäftigt sich mit einem anderen Arbeitsgang: Schrauben, Sortieren, Einschweißen. Vorher wird geprüft, ob die Teile richtig eingesetzt sind und ob ihre Anzahl stimmt.

Auch außerhalb gibt es Arbeitsplätze. „Wir machen bei den Stadtwerken in Winzerla Zimmerpflanzenpflege“, erzählt Torsten Walther. Die über 400 Pflanzen werden vor Dienstbeginn gegossen. Insgesamt sind über 70 Arbeitsplätze auf verschiedene Jenaer Unternehmen, darunter die Universitätsbibliothek (ThULB) und das Universitätsklinikum, verteilt.

Die Drackendorfer Werkstatt verfügt auch über einen Berufsausbildungsbereich. In zwei bis drei Jahren

werden von hier aus Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben gehen. Dabei steht die individuelle und auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnittene Betreuung im Vordergrund.

Parkinson-Gruppe besteht 25 Jahre

Marlies Grimmer erinnert sich genau, wie es begann: 1989, die Mauer fiel gerade und alle jubelten über die neu gewonnene Freiheit, bekam sie die Diagnose Parkinson. Das wog schwer. Sie wollte sich nicht damit abfinden, dass sich ihr Gesundheitszustand zusehends verschlechterte. Ihr war es wichtig, sich mit Menschen zu treffen, die das gleiche Schicksal zu tragen hatten. Zuerst hat sie sich für eine Kontaktstelle eingesetzt. 1992, vor 25 Jahren, wurde schließlich die Regionalgruppe Jena der Deutschen Parkinson Vereinigung gegründet. Marlies Grimmer leitet sie bis heute mit Enthusiasmus. „Ich bin mit Leib und Seele dabei“, sagt sie über ihre Arbeit, die sie ganz und gar beansprucht. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe, zu der 74 Betroffene gehören, im Spiegelsaal des LISA zu thematischen Schwerpunkten. „Wenn sich jemand das erste Mal meldet, gibt es ein Gespräch in herzlicher Atmo-

sphäre. Wichtig ist das Kennenlernen und Aufgenommensein“, beschreibt sie die ersten Schritte. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie schwierig es ist, die Diagnose anzuerkennen.

Parkinson ist eine unheilbare Stoffwechselkrankheit, bei der im Gehirn Nervenzellen absterben, die für die Muskeltätigkeit verantwortlich sind. Diese Zellen wachsen nicht wieder nach, weil der Botenstoff Dopamin fehlt. Bei jedem Erkrankten ist der Verlauf anders. „Die Krankheit hat viele Gesichter“, sagt Marlies Grimmer. Bis Parkinson erkannt wird, dauert es oft eine lange Zeit. In der Jenaer Selbsthilfegruppe haben die Mitglieder Vertrauen zueinander. Sie können sich über diffizile Fragen austauschen und auf Verständnis für ihre Probleme hoffen. Das gibt es im Alltag nicht oft. Die meisten Menschen können die Symptome wie heftiges Zittern, verlangsamte Bewegungen

oder undeutliches Sprechen nicht zuordnen. Die Gruppe feiert Fasching und Weihnachten miteinander, unternimmt Tagesausflüge in die Umgebung. „Wir haben Mitglieder, die malen, machen Handarbeiten, schnitzen oder gestalten Bücher“, erzählt die Leiterin. Zur Jubiläumsfeier im LISA-Saal am 11. September wird es neben einem Kulturprogramm auch eine Ausstellung geben.



Mit Leib und Seele dabei: Parkinson-Regionalgruppenleiterin Marlies Grimmer

Baubüro und Kreativwerkstatt

Seit Juli hat die Ladenzeile hinter dem „Kaufland“ (Stauffenbergstraße 10) einen echten Hingucker: Ein farbiges Banner macht auf das temporäre Baubüro von jenawohnen aufmerksam. Darauf wird deutlich, dass sich hier nicht nur Architekten und Bauleute treffen, um über den Arbeitsstand an verschiedenen Objekten zu reden. Zu den ersten Nutzern gehörten Kinder, die an einem Workshop während der Ferien vor Ort teilnahmen. Sie brachten hier ihre Ideen für Graffiti zu Papier. Danach gestalteten sie die 18 Meter lange Betonwand am Basketballplatz in der Ebereschenstraße. Solche Projekte sollen öfter stattfinden. Mehr noch: Jenawohnen-Mitarbeiterin Katrin Hitziggrad sieht großes Potential für junge Mieter, die ihre Wohnung selbst gestalten wollen. Zu Farbgebung und Einrichtung sind Workshops mit Innenarchitekten geplant. Im Umfeld gibt es dafür offenbar genug Bedarf.

Der Raum selbst bietet schon einige Anregungen. Die Inneneinrichtung haben Mitarbeiter aus vorhan-

denen Materialien geschaffen. Die Beratungstische bestehen aus farbigen Holztüren, die Wände haben den Charme des Gebrauchten. „Uns beschäftigt aber auch das Kunstthema“, erzählt Katrin Hitziggrad, die federführend das innovative Konzept erarbeitet hat. Ab Herbst sind Kunstausstellungen geplant. Dabei bemüht sie sich um Künstler, die durch eigene Materialien und Arbeitsweisen auffallen. Im Baubüro sind darüber hinaus weitere Aktivitäten vorgesehen, darunter Beratungen zu Betriebskostenabrechnungen für Flüchtlingsfamilien.



jenawohnen macht mit dem Laden Angebote für Kreative

Copa Courage



Am Sonntag, dem 27. August 2017 wird der 7. Copa Courage Cup auf der Freifläche des KuBuS in Lobeda-West ausgetragen.

In drei Workshops werden diese Themen behandelt:

- „Hate Speech“ im Internet
- Erlebte Diskriminierung wie Rassismus und die Ablehnung von Geflüchteten
- Geschlechter- und Rollenbilder im Wandel der Zeit.

Den sportlichen Teil bildet in diesem Jahr wieder ein Streetsoccer-Turnier. Nach Fairplayregeln wird auf dem Kleinfeld am KuBuS im 4 vs. 4-Modus um die begehrten Pokale gespielt.

Turnier-Anmeldung: ab 10 Uhr vor Ort; Beginn: 11 Uhr.

Folk im KuBuS

„RüPeLo“ – das sind die drei Musiker Rüdiger Letsch, Peter Rode und Lothar Brzesowski. Sie pflegen eine kurzweilige „deutsche Liedersingeri“ unter Verwendung von Thüringer Waldzither, Gitarre und vielen verschiedenen Rhythmusinstrumenten und singen neue Texte mehrstimmig zu bewährten Melodien.

Sonntag, 6.8. 17-19 Uhr

Jena-Fotos



„Ich sehe was, siehst Du es auch?“ Der Fototreff der Begegnungsstätte Café 13 des Zentrums für seelische Gesundheit in Jena streifte unter Leitung von Alexander Dolz durch die Jenaer Stadtteile und hielt Eigenheiten und Charakteristika fest. Die Mitglieder zeigen persönliche, städtische und naturnahe Lebens- und Wohnräume aus eigenen Blickwinkeln. Die Ausstellung ist vom 17.8. bis 14.9. im Stadtteilbüro Lobeda zu sehen.

Vernissage: Do, 17.8. 16 Uhr

Konzert: Bluesattack

1995 gründete Gitarrist Jürgen Liebing mit Musikern aus der Jenaer Szene „Bluesattack“. Die Band spielte von Anfang an druckvollen, rockigen Blues und orientierte sich dabei an Vorbildern wie Jimi Hendrix und Johnny Winter. Die Band tourte in Idealbesetzung bis 2007 durch die mitteldeutsche Blueslandschaft. 2011 entstand Bluesattack neu; die Richtung blieb, die Besetzung verjüngte sich. Erfahrung mischt sich mit jugendlicher Frische und macht die Musik von Jimi Hendrix, Jeff Healey, Muddy Waters u.a. auch für junges Publikum interessant.

Freitag, 25.8. 20 Uhr

Sommertee

Der Drackendorfer Heimatverein lädt bis 6. September zum romantischen Sommertee in den Römischen Pavillon ein. Vereinsmitglieder lesen aus dem Briefwechsel von Martin Luther und Katharina von Bora und erzählen aus deren Leben. Dazu gibt es Livemusik.

Jeden Mittwoch 17 Uhr

Trio KlangART im Park



Michael Pein, Robert Nowacki und Lev Guzman unterhalten das Publikum mit Jazz, Samba, Tango und Klezmer sowie Schlagern und Folkmusik. Für Getränke, Kaffee, Kuchen und Gegrilltes sorgt die SAMS-Initiative. Der Eintritt zum Konzert im Drackendorfer Park ist wie immer frei.

Sonntag, 27.8. 15 Uhr

Früherziehung

Die Orchesterschule KLANGwelt bietet ab September einen neuen Kurs „Musikalische Früherziehung“ für Kinder ab 4 Jahre im Lobedaer KLANGHAUS des Blasmusikvereins Carl Zeiss Jena. Interessenten melden sich im Vereinsbüro oder unter 0171 840 8900 bzw. info@bmvvczj.de

Neue Tanzkurse

Im Tanzstudio Lobeda-Ost beginnen ab September neue Kurse, darunter ein Ballettkurs für Kinder (ab 6 Jahre) und kreativer Kindertanz (ab 3½ Jahre). Auch für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es ein vielfältiges Tanz- und Fitnessangebot. Hineingeschnuppert werden kann in der „offenen Woche“ vom 28.8. bis 1.9. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 44 70 30 oder www.show-ballett-formel1.de.

Angehörigenschulung

Ab sofort ist die Anmeldung für das im September beginnende 8-wöchige Seminarprogramm für Angehörige Demenzerkrankter möglich. Jeweils mittwochs wird es Informationen über die Erkrankung sowie Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige geben. Anmeldung: Tel. 334614 (DRK-Begegnungszentrum, Ulrike Wichler)

Sport für Mütter

Der Kurs bietet Müttern nach Schwangerschaft und Geburt gezielte Übungen für die neuen Herausforderungen. Die Betreuung der Kinder im gleichen Raum ist gewährleistet. Kurszeiten sind donnerstags oder freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr oder 10.45 bis 11.45 Uhr. Anmeldung: Tel. 531655 oder kubus@jenalobeda.de.

Wolle gesucht

Die Handarbeitsgruppe des Seniorenzentrums „Käthe Kollwitz“ sucht Wolle und Wollreste. Zum Tag der offenen Tür am 25.9. werden einige der Arbeiten der AG zu sehen sein. Größere Mengen können auch abgeholt werden. Kontakt: Frau Queck, Ergotherapie, Tel. 377 820.

Aus der Chronik



Foto: Bauaktenarchiv, 2002

Vor 30 Jahren, im August 1987 eröffnete die Gaststätte mit dem Nationalitätenrestaurant „Lugoj“. Die nach der rumänischen Partnerstadt benannte Einrichtung erfreute sich 7 Jahre lang großen Zuspruchs. Nach Auflösung der HO stand das Gebäude lange leer, bevor es 2004 abgerissen wurde. Auf dem Gelände wird derzeit eine Wohnstätte für Menschen mit Behinderung errichtet.

Veranstaltungen im Monat August

KiTa Anne Frank, Martin-Niemöller-Str. 7, Tel. 33 15 74

Mi., 2.8. 15-17 Uhr Kinderfrisör

Do, 10.8. 15.30 Uhr Großes Neueröffnungsfest

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

Mi, 16.8. 15 Uhr Gemeinsames Grillen - Auftakt Familientag

Fr, 25.8. 15 Uhr Ausflug ins Bad

Fr, 1.9. ab 16 Uhr 4. Kochduell im Freizeitladen Winzerla

Programm ab August: klex-jena.de

Abenteuerspielplatz, Emil-Wölk-Straße 13a, Tel. 9 28 07 48

Mi bis Fr 14-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Di, 1.8. 11-17 Uhr Geocaching durch Lobeda

Mi, 2.8. 9-17 Uhr Schlauchboottour Kahla-Jena

Do, 3.8. 14-18 Uhr Kino & Cocktails

Fr, 4.8. 11-17 Uhr Fahrradtour zum Ostbad

Mo, 7.8. 14-19 Uhr Funday & Action

Di, 8.8. 9-18 Uhr Trampolinpark Erfurt

AWO-Seniorenbegegnungsstätte

W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 358771

Die Begegnungsstätte ist bis 14.8. wegen Renovierung geschlossen

So, 13.8. Sonntagswanderung (Herr Dittner, Herr Schröpfer)

Mi, 16.8. Große Wanderung auf dem Novalisweg (Herr Marckardt)

Sa, 19.8. 13 Uhr Ausfahrt Schloss Fröhliche Wiederkunft Wolfersdorf

Vorschau: 16.-24.9.: 24. Jenaer Seniorenentage

Herausgeber Stadtteilbüro Lobeda, ge- & Redaktion fördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena

Redakteurin Doris Weilandt

Layout & Satz Jochen Eckardt

Anschrift 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
Telefon: 36 10 57
sb@jenalobeda.de
www.jenalobeda.de

Öffnungszeiten Di + Mi 10 - 17 Uhr
Do 10 - 18 Uhr

Auflage 14.000 Exemplare

Druck Wicher-Druck Gera

Verteilung Ihr Kurier 24

Red.-schluss 10. 07. 2017

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr. 1, Tel. 37 71 00

Sa, 12.8. 10 Uhr Evangelischer Gottesdienst mit Posaunen

Mo, 14.8. 10 Uhr Märchenstunde

Di, 15.8. 15 Uhr „Sächsische Burgen: Rochlitz, Mildenstein und Kriebstein“

– Diavortrag mit Dr. Frantzke

Fr, 18.8. 15 Uhr „Katharina Luther“

– Filmnachmittag zum Lutherjahr

Mo, 21.8. 15 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

Mi, 30.8. 14.30 Uhr Sportfest mit Kaffeetafel und Musik

Montag bis Freitag 9-11 Uhr Gruppenangebote der Ergotherapie

AWO-Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Sa, 5.8. und 19.8. 15 Uhr Offenes Nachbarschaftscafé

Di, 8.8. 15 Uhr Gedanklicher Stadtrundgang durch Jena – Erzählcafé mit Bärbel Käßplinger

Di, 15.8. 15 Uhr Büchertreff für Leselustige

Fr, 25.8. 10-16 Uhr Herbstmoden mit dem Modehaus Witt Weiden

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Di, 1.8. Wanderung Saaletal-Orlatal über Hütten (Treff: 9 Uhr Paradiesbhf.t); **14 Uhr** Volkssolidarität Breitscheidstraße

Do, 3.8. 13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr; **15 Uhr** Bowling

Di, 15.8. 9 Uhr Ausfahrt Halle-Burg Giebichenstein mit Schifffahrt (Anm. bis 8.8.)

Do, 17.8. 10 Uhr Kurzfahrt Tierpark Bad Kösen (mit Anmeldung)

Do, 24.8. 13.30 Uhr Sommer "Tassen" Fest (Anmeldung bis 21. 8.)

Do, 29.8. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

Do, 31.8. 13.30 Uhr Singen mit Marion Schnorr

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

So, 6.8. 17-19 Uhr Folk Club

So, 13.8. 14-17 Uhr Sonntagskaffee mit dem Duo „Vol-Mut“

Fr, 25.8. 20 Uhr Konzert:Bluesattack

Sa, 26.8. 10-12 Uhr Schnupperkurs Circle Fit Yoga (Anmeldung bis 20.8. unter Tel. 0170 / 86 41 804)

So, 27.8. 11-17 Uhr Copa Courage

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelembinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Sprechzeiten: **Di 13-15 Uhr und Do 13-18 Uhr**

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do, 3.8. 15 Uhr PC Café (Frank Rutkowski)

Mi, 9.8. 14 Uhr „Knotenpunkt“ - Kreative Strick- und Häkeltechniken mit Carola Lück

Do, 17.8. 16 Uhr Vernissage Fotoausstellung Café 13

Do, 31.8. 15 Uhr PC Café (Frank Rutkowski)

Lobeda Altstadt

So, 20.8. 10 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang (Peterskirche) mit anshl. Picknick im Pfarrgarten

So, 20.8. 15 Uhr Kinderfest an der Lobdeburgklause

Drackendorfer Park

Sa, 19.8. 15 Uhr Kinderfest

So, 27.8. 15 Uhr Konzert mit dem Trio KlangART (Erfurt)

Mo, 28.8. 17 Uhr Musikalische Lesung zu Goethes Geburtstag im Teehäuschen (Stadtführerin Ursula Greger und Donata Sailer, Violine)

Service / Kontakte

Stadtteilbüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28

Beratung ALG II (Ombudsstelle):

Di, 1. 8. 10-13 Uhr (Anm.Tel. 44 36 62)

IKOS - Beratungszentrum für Selbsthilfe, Kastanienstraße 11, Tel. 87 41 160

Do, 31.8. 15-18 Uhr Kostenlose Rechtsberatung

Wohnberatung für Senioren im LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a (Tel. 39 48 87

Mittwoch 9-12 Uhr

Seniorenbegegnungszentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Demenzberatung

Inwol e.V., Allendeplatz 11, Tel. 21 93 99

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Hospiz Jena e.V., Drackendorfer Str. 12a Tel. 22 63 73

Trauerbegleitung, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
24-h Notfalltelefon 0160 / 444 68 62

Krebsberatungsstelle Paul-Schneider-Str. 4, Tel. 33 69 88

Mo bis Do 8-15.30 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Kontaktbereichsbeamter, R.-Sorge-Str. 2
Sprechzeit: **Do 16-18 Uhr**, Tel. 47 32 14 und 0173/ 30 18 632